

## Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH (MIBRAG)



MIBRAG wurde 1994 als erstes Unternehmen der ostdeutschen Braunkohlenindustrie privatisiert. Die Aktivitäten konzentrieren sich auf den Süden Sachsen-Anhalts, wo sich in Zeit auch der Firmensitz befindet, und den Südraum Leipzig. Gesellschafter ist EPH aus der Tschechischen Republik. Als Alleingesellschafter ist MIBRAG an der Helmstedter Revier GmbH, GALA-MIBRAG-Service GmbH, MIBRAG Consulting International GmbH, Bohr- und Brunnenbau GmbH, MIBRAG Neue Energie GmbH und an drei weiteren Firmen beteiligt. Das Leistungsspektrum der Gesellschaften ist breit gefächert. Es reicht vom Landschaftsbau über spezielle Erkundungs- und Qualitätsbohrungen bis zu bergbauspezifischen Ingenieurleistungen und dem Betreiben des Windparks „Am Geyersberg“ auf der Kippe Schleenhain in Sachsen.

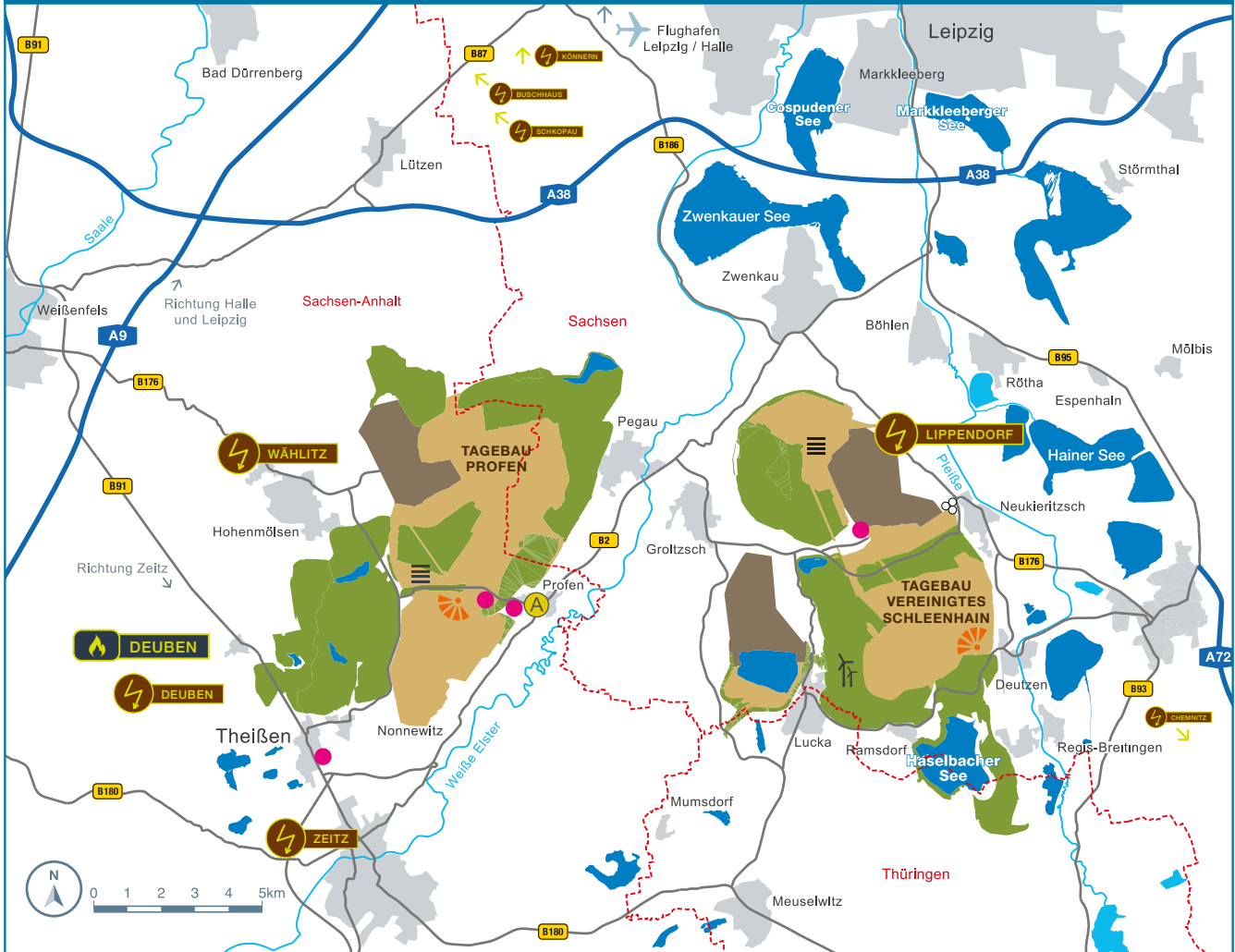
### Zuverlässiger Partner in Mitteldeutschland

Zum Unternehmen gehören die beiden Tagebaue Profen in Sachsen-Anhalt und Vereinigtes Schleenhain in Sachsen, eine Staub- und Brikettfabrik in Deuben sowie zwei Industriekraft-

werke in Deuben und Wühlitz. Die Geschäftstätigkeit von MIBRAG ist langfristig auf die Versorgung der beiden modernen Kraftwerke Lippendorf in Sachsen und Schkopau in Sachsen-Anhalt gerichtet. Die Produktion von Braunkohlenstaub wird der Marktentwicklung angepasst fortgeführt. MIBRAG investiert im Durchschnitt über 50 Mio. € im Jahr in moderne Ausrüstungen, Systeme und Anlagen. Damit ist der Braunkohlenbergbau ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region.

Durch den Einsatz von Technik und Kapital in Sachsen und Sachsen-Anhalt schafft MIBRAG nachhaltig wirkende wirtschaftliche, gesellschaftliche und soziale Werte. Dazu zählen qualifizierte Arbeitsplätze, Ausbildung und langfristiges Wirtschaftswachstum. Das Bergbauunternehmen setzt auf gute Nachbarschaft zu Bürgern, Kommunen und Vereinen rund um die Tagebaue Vereinigtes Schleenhain und Profen. Jedes Jahr werden zahlreiche sportliche, kulturelle und soziale Initiativen sowie Projekte der Wirtschaftsförderung und Bildung unterstützt.

## Mitteldeutsches Braunkohlenrevier



In der mitteldeutschen Region zählt MIBRAG zu den größten Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben. In der MIBRAG-Gruppe sind mehr als 2.700 Mitarbeiter beschäftigt – davon 205 Auszubildende. Seit 1995 absolvierten über 800 Jugendliche eine zwei- bis dreieinhalbjährige

Facharbeiterausbildung im unternehmenseigenen Ausbildungszentrum. In den vergangenen Jahren konnten etwa 460 Jungfacharbeitern unbefristete Arbeitsverträge angeboten werden. Das Bergbauunternehmen gibt jährlich etwa vier Mio. € für die eigene Ausbildung aus.

MIBRAG hat sich als zuverlässiger Partner und stabilisierender Faktor im wirtschaftlichen Leben Mitteldeutschlands etabliert. Etwa 67 % der Lieferverträge mit einem jährlichen Auftragsvolumen von insgesamt 233 Mio. € kommen aus dem mitteldeutschen Revier. Damit sichert der Bergbau Arbeitsplätze über das eigene Unternehmen hinaus. Hinzu kommt das konstante Engagement in regionalen Bündnissen für Arbeit und für die regionale wirtschaftliche Entwicklung.

### Für stabile Versorgungssicherheit

Das mitteldeutsche Bergbauunternehmen förderte 2016 insgesamt 18 Mio. t Rohbraunkohle und produzierte 138.000 t Braunkohlenstaub. Die Elektroenergieabgabe lag bei 2.347 GWh, die Wärmeabgabe bei 330 GWh. Hauptabnehmer der Rohbraunkohle sind die beiden Kraftwerke Lippendorf in Sachsen und Schkopau in Sachsen-Anhalt, Südzucker AG Zeitz, Stadtwerke Dessau und Stadtwerke Chemnitz. Braunkohlenstaub wird von der Zementindustrie weiterverarbeitet. MIBRAG versorgt mit ihren zwei eigenen Kraftwerken Wühlitz und Deuben außerdem in der Region Haushalte, Industrie- und Handwerksbetriebe – mit Fernwärme, Heißwasser und Dampf.



### Hohe Investitionen in die Zukunft

Mit der Einrichtung eines neuen Massenverteilers im Tagebau Vereinigtes Schleenhain realisiert MIBRAG seit 2015 eines ihrer größten Investitionsobjekte in der mitteldeutschen Region. Das Bergbauunternehmen investiert bis 2023 etwa 45 Mio. € in die Anlage, die in fünf Ausbaustufen errichtet wird. Der Massenverteiler ist Teil des schrittweisen Übergangs in das neue Abbaufeld Peres. Insgesamt werden für den Aufschluss etwa 150 Mio. € aufgewendet. Ende 2016 wurde die erste Kohle aus dem Abbaufeld Peres zum Kraftwerk Lippendorf transportiert.

Neun Monate nach Baustart feierten MIBRAG und Partner im Sommer 2016 auf der Baustelle der Grubenwasserreinigungsanlage in Profen Richtfest. Das Bergbauunternehmen realisierte einen wichtigen Bauabschnitt des bislang umfangreichsten Umweltschutzprojektes in der Geschichte des Unternehmens. Die Kosten für das Gesamtprojekt betragen etwa 27 Mio. €. Mit der neuen Anlage wird MIBRAG den künftig höheren Anforderungen der wasserrechtlichen Genehmigungen gerecht. Das saubere und klare Wasser wird über ein Grabensystem in die 1,6 km entfernte Weiße Elster bei Profen abgeleitet. Zusätzlich werden etwa 20 % des Wassers zur Stabilisierung der Wasserführung in der Weißen Elster bei Bornitz genutzt.

### Kraftwerk Buschhaus geht in Sicherheitsbereitschaft

Am 1. Oktober 2016 wurde das Kraftwerk Buschhaus der Helmstedter Revier GmbH mit einer Nettoleistung von 352 MW aufgrund des Beschlusses der Bundesregierung zum neuen Energiewirtschaftsgesetz für vier Jahre in die Sicherheitsbereitschaft überführt. In der Sicherheitsbereitschaft und Rekultivierung werden 130 Mitarbeiter weiter beschäftigt. Bis 2018 können außerdem 34 Auszubildende ihre Ausbildung im Unternehmen abschließen. Um den Einschnitt für die Zeit nach der Sicherheitsbereitschaft für die verbleibenden Mitarbeiter abzufedern, schloss die Geschäftsführung gemeinsam mit dem Betriebsrat der HSR im September 2016 einen Sozialplan mit Interessenausgleich ab.